

# STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle/Aktenzeichen: FB 8 / Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Liegenschaften

## Sitzungsvorlage

Datum: 24.10.2002

Drucksache Nr.: **02/0431**

öffentlich

**Beratungsfolge:** Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsausschuss      Sitzungstermin: 13.11.02

### **Betreff:**

Wirtschaftsbühne 2002;  
Bericht der Verwaltung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

### **Problembeschreibung/Begründung:**

Basierend auf der bisherigen Konzeption der Wirtschaftsbühne wurde die diesjährige am 04./05. Mai 2002 durchgeführt.

Wie auch in der Vergangenheit war der Außenbereich mit dem Karl-Gatzweiler-Platz überwiegend mit den verschiedensten Autohändlern belegt. Daneben waren aber auch die Rhenag, Fa. Kosberg, Fa. Wiehlpütz, Getränke-Ludwig, Imbissstand, Puppenbühne wie auch der Spielwagen „August“ im Außenbereich untergebracht.

Geändert wurde der Standort der Bühne, indem er vom Eingang des Rathauses verlegt wurde in den Bereich des Brunnens. Dies hatte den Vorteil, dass die Zuschauer das Bühnenprogramm aufgrund des erhöhten Standortes von der gesamten Marktplatte aus verfolgen konnten und nicht zwischen den einzelnen Zelten bzw. Autoausstellern stehen mussten. Am Fuß der Treppenanlage, zwischen dem Imbissstand und dem Getränkestand, waren Sitzbänke aufgestellt, die bei schönem Wetter und direktem Blick auf die Bühne die Besucher zum Verweilen animiert hätten.

Im Foyer wie auch in den Ratssälen wurde der bisher praktizierte Branchenmix beibehalten.

Verzichtet wurde mit Rücksicht auf die Aussteller auf die Innenbühne. Stattdessen wurde die Cafeteria in den Bereich der Aufzüge verlegt. Durch diese Verlagerung und damit der direkten Anbindung an das Ausstellungsgeschehen konnte die Cafeteria als zentraler Treffpunkt im Innenbereich deutlich aufgewertet werden. In diesem Bereich fand dann auch am Samstagabend die gut angenommene „Ausstellertparty“ statt.

Erstmals war auch die Wirtschaftsbühne mit einem eigenen Internetauftritt präsent. Dabei konnten im Zeitraum Januar 2002 bis Anfang Mai 2002 rd. 6.800 Zugriffe (ca. 280 Zugriffe täglich) registriert werden. Die teilnehmenden Firmen und Institutionen konnten über einen entsprechenden Link direkt angeklickt werden.

Aufgrund der äußerst widrigen Wetterverhältnisse kann eine Bewertung der Besucherzahlen nicht vorgenommen werden. Festzuhalten bleibt, dass in den wenigen Regenspausen viele Sankt Augustiner Bürgerinnen und Bürger den Weg zur Wirtschaftsbühne fanden, so dass die Aussteller im Hinblick auf die Gesamtumstände mit der Resonanz größtenteils zufrieden waren.

Die Berichterstattung in der örtlichen Presse war durchweg positiv.

Im Vorfeld wurde versucht, im Innenbereich Themenbereiche einzurichten. Nach Eingang der Anmeldungen und der persönlichen Ansprache einzelner Unternehmen aus den verschiedensten Branchen musste leider festgestellt werden, dass unter der Mehrzahl der Gewerbetreibenden keine Bereitschaft zur Teilnahme an der Wirtschaftsbühne bestand. Aus dem IT-Bereich konnte lediglich der Gründercampus der FH gewonnen werden. Insofern konnte die Bildung einzelner Themenbereiche nicht verwirklicht werden.

Nach durchgeführtem Ausstellertreffen wie auch der anschließenden Befragung sollte der Branchenmix der Augustiner Betriebe beibehalten werden, da nur hierdurch eine breite Angebotspalette präsentiert und damit auch vielfältigste Interessen der Besucher abgedeckt werden können.

Vertreten waren insgesamt 63 Aussteller, wovon 13 Institutionen wie Polizei, Bundeswehr, „Der Karren“, Caritas oder einzelne Fachbereiche der Verwaltung sich präsentierten. Dieses Verhältnis ist angemessen, wenn man berücksichtigt, dass der Bereich der Dienstleister 58 % der Arbeitsplätze im Stadtgebiet abdeckt.

Auch bei zukünftigen Gestaltungen der Wirtschaftsbühne ist hinsichtlich der Räumlichkeiten des Rathauses aber auch bei den Außenbereichen zu bedenken, dass hier eine Nutzung für eine „Messe“ nie vorgesehen war. Die Durchführung einer Wirtschaftsbühne kann daher niemals den Anspruch an eine professionelle Messe gerecht werden. Aus den gegebenen Örtlichkeiten ist das Beste herauszuholen.

Bei der Einrichtung der Wirtschaftsbühne sollte für die Präsentation von Sankt Augustiner Firmen eine Plattform geschaffen werden, um das Angebot und die Leistungskraft der einzelnen Firmen den interessierten Besuchern näher zu bringen. Der Erfolg einer Wirtschaftsbühne hängt dabei nicht von den Auftragszetteln am Ende der Wirtschaftsbühne ab. Die Aussteller sehen übereinstimmend einen eher langfristigen Erfolg, in dem bei Bedarf auf diese Aussteller zurückgegriffen wird, anstatt in Nachbarstädten Firmen zu frequentieren.

Besonders positiv ist die Beteiligung von den Firmen herauszuheben, die obwohl sie nicht den Endverbraucher als Kunden haben, sich trotzdem an der Wirtschaftsbühne beteiligen. Dies geschieht allein aus dem Gedanken heraus, um die Gelegenheit zu nutzen, sich als Sankt Augustiner Firma den Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren.

Das in Zusammenarbeit mit der Fa. Impact entwickelte Werbekonzept (Verzicht auf den Ausstellungsführer, stattdessen Verteilung der Flyer, Einbringung des Löwen als Sympathieträger, Werbung im Radio Bonn/Rhein-Sieg, Internetauftritt) war mit dem Arbeitskreis abgesprochen und wurde von allen Beteiligten für gut befunden. Das hierbei entwickelte Werbekonzept, dass eine stete Steigerung des öffentlichen Interesses (Stichwort Neugier) durch regelmäßige Berichte und Werbung in der Presse, aber auch durch Plakatwerbung und Spannbanden nicht so durchgezogen werden konnte wie geplant, lag u. a. auch an fehlenden finanziellen Mitteln. Aus der Sicht der Verwaltung muss der Werbebereich/-etat ausgedehnt werden, damit z. B. im Extra-Blatt von Troisdorf, Siegburg etc. die Wirtschaftsbühne durch Extraseiten angekündigt wird und nicht wie geschehen, lediglich ein verhältnismäßig kurzer Bericht auf die Wirtschaftsbühne hinweist.

Aufgrund der Nachbereitung der Wirtschaftsbühne mit den Ausstellern bzw. den anschließenden Befragungen ist festzuhalten, dass

- die Wirtschaftsbühne im Zweijahresrhythmus weiter betrieben werden soll,
- der Branchenmix beizubehalten ist,
- das Bühnenprogramm mit attraktiven Highlights weiter fortgeführt werden soll,
- das Maskottchen als Sympathieträger weiter zu verwenden ist.

Die Aussteller haben sich alle ausschließlich positiv über die Wirtschaftsbühne 2002 geäußert und überwiegend Interesse an einer weiteren Teilnahme bekundet.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen sollen in erster Linie Unternehmen durch eine persönliche Ansprache zur Teilnahme geworben werden, denn abgesehen von dem IT-Bereich konnten zahlreiche Aussteller nur aufgrund von persönlichen Gesprächen gewonnen werden. Trotzdem sollen aber auch weiterhin sämtliche ortsansässigen Betriebe angeschrieben und zur Beteiligung aufgefordert werden.

Bei der Gestaltung der zukünftigen Wirtschaftsbühne ist die Werbung zu verstärken. Unter Einbindung des Maskottchens, Mitteln der Stadt aber auch der Aussteller muss das Interesse der Bevölkerung nicht nur im Sankt Augustiner, sondern auch Umfeld geweckt werden. Außerdem soll durch ein attraktives Bühnenprogramm ein weiterer Anreiz zum Besuch geschaffen werden. Unter Beibehaltung des Branchenmixes, evtl. der Zusammenfassung einer Branche z. B. im kleinen Ratssaal, evtl. einem Diskussionsforum in einem der Räume im 1. Obergeschoss wird auch die Vorbereitung für die Wirtschaftsbühne 2001 angegangen.

Hinsichtlich der Kosten für die Wirtschaftsbühne 2002 ist festzuhalten, dass insgesamt ein Betrag von rd. 37.800 EUR ausgegeben wurde. Dem sind Einnahmen in Höhe von rd. 19.250 EUR gegenüber zu stellen, so dass der Zuschuss der Stadt sich auf rd. 18.550 EUR belaufen hat.

In Vertretung

Rainer Gleß  
Techn. Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat finanzielle Auswirkungen  
 hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro.

- Sie stehen im  Verw. Haushalt  Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.  
 Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.  
Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt Euro, insgesamt sind Euro bereit-zustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr Euro.